

## BAD SODEN-SALMÜNSTER UND UMLAND

## „Vor dem Erfolg kommt das Holzhacken“

Manuel Marburger ist nun auch Autor / Bucherlös geht an Deutsche Kinderkrebsstiftung

ALSBERG/  
ROMSTHAL

Mindestens bundesweit ist Manuel Marburger (45) bekannt. Der in Alsborg wohnende Erfolgsmensch war der Gründer der Kletter-Spezialeinheit, ist heute einer der Chefs der „muve“ GmbH in Romsthal und einer von 63 Autoren des Bucherfolgs „Erfolg geht anders!“

Von ELISABETH SCHMITT

„Wir standen bei einem Seminar zusammen und überlegten, dass wir etwas für Kinder tun wollen“, erzählt Marburger auf Anfrage am Telefon. Marburger und seine Berufskollegen gingen in sich, schrieben ihre Methoden und Visionen für den eigenen Erfolg auf und innerhalb eines halben Jahres entstand das Buch „Erfolg geht anders! – Top-Speaker verraten, was wirklich zählt“, dessen Herausgeber Häusler & Bolay aus Bayreuth sind. Der Reinerlös aus dem Verkauf kommt der Deutschen Kinderkrebsstiftung zugute.

In dem Sammelband haben 63 Autoren ihre ganz persönlichen Erfolgsstrategien niedergeschrieben und dann in den

sozialen Netzwerken kräftig Werbung gemacht. Der Verkauf des Buches, das nur als E-Book bei Amazon zu haben ist, schnellte in die Höhe und es wurde innerhalb weniger Stunden zum Amazon-Bestseller in drei Kategorien.

Das Spannende an diesem E-Book ist seine enorme Vielfältigkeit, sagt Manuel Marburger. Jeder der Beteiligten trage seine ganz persönliche Geschichte bei und berichte diese auf seine ganz persönliche Art, doch bei den Erfolgs-Strategien fänden sich durchaus Gemeinsamkeiten. „Erfolg geht eben

GESICHTER UND  
GESCHICHTEN

tatsächlich jedes Mal anders, doch erfolgreiche Menschen zeichnen ähnliche Dinge aus.“ Sehr persönlich wird es auch beim Kapitel von Manuel Marburger. Der „Keynote Speaker und Lösungsexperte in allen Höhen und Tiefen“ vermittelt seinen Lesern auf leicht verständliche Weise persönliche Wege und Strategien für den Höhenflug. „Wir alle möchten möglichst vielen Menschen Rückenwind verleihen für ihr berufliches oder privates Vorwärtkommen“, so Marburger zur Motivation des vielköpfi-



Manuel Marburger verdient seine Brötchen vor allem als Unternehmensberater. Foto: privat

gen Autoren-Teams. Es geht darum, komprimiertes Wissen zu vermitteln und zum Nachdenken anzuregen. Vor allem aber wolle man mit dem Buch

begeistern, aufrütteln und einen Impuls zum Handeln geben. „Dieses Werk hat seinen Zweck erfüllt, wenn es Leser dazu bringt, das Maximum aus

ihrem Leben herauszuholen.“ „Vor dem Erfolg kommt Holzhacken!“, heißt es bei Marburger. Und das ist fast wörtlich zu nehmen, nämlich im Sinne

von arbeiten, arbeiten, arbeiten. Er selbst hatte nicht nur die Ideen für seine Firmen, sondern er steht mit beiden Beinen mittendrin. Er war der erste Industrie-Kletterer seines Unternehmens, danach erster Lehrer seiner Kletterschule und ist jetzt „Speaker“, der mit seinem Team Unternehmen berät und Seminare gibt.

Über seine eigene Erfolgsstrategie sagt Marburger: „Schon früh begeisterte ich mich für neue Ideen und Gedanken. Immer auf der Suche nach neuem Wissen und der Frage nach dem, was die Menschen und die Welt antreibt, habe ich immer neue Wege betreten. Meine Stärke in der Führung und in der Motivation war es, immer den Fokus zu schärfen und mit klugen langfristigen neuen Strategien dem Markt immer einen Schritt voraus zu sein. Mein Antrieb war es schon immer, neue Wege für neues Wachstum zu suchen und zu finden. Ich habe meine Berufung darin gefunden, dieses Wissen aus der Praxis und aus meiner beruflichen Führungspraxis den Menschen weiterzugeben, um Menschen überall auf der Welt Mut zu machen, neue Wege zu gehen und voran zu kommen. Das treibt mich an.“

WEB manuelmarburger.de

## 72 Stunden, die jungen Leuten einiges abverlangen

Bundesweite Sozialaktion findet im Mai in Kurstadt statt / Bürgermeister Brasch Schirmherr

## BAD SODEN

Die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) findet vom 23. bis 26. Mai statt. An dieser bundesweiten Sozialaktion der katholischen Jugendverbände nehmen auch Gruppen aus Bad Soden-Salmünster teil.

Am 23. Mai bekommen die Gruppen von ihrem Schirmherrn einen bis dahin geheim gehaltenen Auftrag für die Allgemeinheit, den sie binnen 72 Stunden mit Hilfe der Öffentlichkeit, Sponsoren und Spendern realisieren müssen, heißt



Bürgermeister Dominik Brasch (Mitte) ist Schirmherr der 72-Stunden-Aktion in Bad Soden-Salmünster. Foto: Frank Seidl

es in einer Mitteilung. Bürgermeister Dominik Brasch ist Schirmherr der 72-Stunden-Aktion in Bad Soden-Salmünster.

Bereits im März gab es eine gemeinsame 72-Tage-vorher-Aktion der Bad Soden-Salmünsterer Gruppen (wir berichteten). Verantwortliche der katholischen jungen Gemeinde (KjG) Bad Soden und der Pfadfinder des Stammes Heilig Kreuz Ahl/Salmünster (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg) konnten nun die bei der Voraktion ausgearbeiteten Ideen für ein Bad Soden-Salmünster mit mehr Gemeinschaft an Bürgermeister Dominik Brasch übergeben. Dieser zeigte sich begeistert vom Engagement und dem Selbstverständnis der Jugendlichen:

„Ich finde es bemerkenswert, dass ihr nicht fordert, sondern eure Ergebnisse immer damit koppelt, wie ihr euch selbst in die Gemeinschaft mit einbringen könnt. Das ist heute nicht selbstverständlich, daher sehr vorbildlich. Herzlichen Dank dafür“, sagte er.

Gerne sagte Brasch zu, als Schirmherr für die Aktionsgruppen in der Kurstadt zur Verfügung zu stehen: „Auch wenn am Aktionswochenende schon viel Programm ist, so freue ich mich ganz besonders, dass ich euer Schirmherr sein darf und sage euch meine Unterstützung für euren Einsatz zu.“ Zu den Aktionsgruppen gehören neben den Pfadfindern und der KjG insbesondere noch die Messdiener und die aktuellen Firmlinge.

Die Delegation der KjG und der Pfadfinder (DPSG) Ahl/Salmünster hatte anschließend noch Gelegenheit, mit dem Bürgermeister über die Sozialaktion, mögliche Aufträge und Hilfsangebote zu sprechen.

Die KjG Bad Soden war mit Felix Döppenschmitt und Laurenz Buck sowie Carolin Breunung (Fulda) vom Koordinierungskreis der KjG Fulda vertreten. Von den Pfadfindern nahmen die Stammesvorsitzenden Clara Reitz und Johannes Jöckel sowie Thomas Stock und vom Koordinierungskreis der DPSG im Bistum Fulda Frank L. Seidl (Bad Soden-Salmünster) am Gespräch teil. Mehr Infos zur Sozialaktion gibt es im Internet. sab

WEB 72stunden.de

## „Emma“ schnauft wieder über die Schmalspur

Beliebte Dampfkleinbahn hat den Betrieb aufgenommen / Fahrten an Sonn- und Feiertagen

## BAD ORB

„Ich hab' mein Trimm-Dich-Programm hinter mir“, schmunzelte der Lokführer und Betreiber der Dampfkleinbahn „Emma“ am Ostersonntag, bevor sich die gepflegte Museumsbahn erstmals in diesem Jahr offiziell auf den Weg gen Wächtersbach machte.

Das Trimm-Dich-Programm des Schlichterers Rolf Jirowetz bezog sich natürlich auf die Arbeit, die das schicke Dampfprösschen auch in den bahnenlosen Wintermonaten abverlangt. „Es war viel Arbeit. Alles wurde aufgearbeitet, und alles ist glatt gegangen.“

Auch die Probefahrt habe auf Anhieb geklappt. Für 2019 wünscht sich der Eisenbahningenieur „glückliche und zufriede-

dene Fahrgäste und wieder eine schadensfreie Saison“.

Auch Bürgermeister Roland Weiß zeigte sich froh darüber, dass der Regelbetrieb wieder angelaufen ist und dass der Bauhof beim Freischneiden der Gleise helfen konnte. „Emma“ zieht viele Gäste an. Sie ist weit über Bad Orb und den Main-Kinzig-Kreis hinaus bekannt und beliebt“, so Weiß, der Jirowetz für seinen Einsatz dankte.

Dann entließ Oliver Kriegisch den entscheidenden Pfiff – und „Emma“ brauste mit Dampf Wolken los.

Die Dampfkleinbahn fährt nun bis zum 27. Oktober immer sonn- und feiertags außer an Fronleichnam (20. Juni) und am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober). Ab Bahnhof Bad Orb geht es um 11.10 und um 14.05 Uhr los und ab Bahnhof Wächtersbach um 11.55 und 14.55 Uhr. ez



Ein Teil der ehrenamtlich tätigen Mannschaft rund um Lokführer Rolf Jirowetz beim Saisonstart. Foto: Elisabeth Ziegler